

Ritual, Liturgie und Mysterienspiel

Die Liturgien greifen Mythen und Überlieferungen aus den Kulturen der ganzen Welt auf, und sind manchmal in verschachtelten Rahmenhandlungen, z.T. mit direkten Bezügen zur heutigen Zeit verknüpft. Die Texte beginnen in aller Regel mit dem Orakel einer Göttin und leiten dann zu einem Mysterienspiel über, das wiederum von einer Rahmenhandlung umgeben ist. Oft geht es um Anwärter/innen, die von einem exemplarischen Schauspiel lernen sollen. Jede Liturgie gibt den Teilnehmenden Raum zur eigenen Meditation, der anschließende Austausch darüber ist Bestandteil des Rituals.

Mysterienspiele sind im religiösen Kontext aus vielen Kulturen bekannt. Sie werden entweder in einer genau festgelegten, tradierten Form aufgeführt oder in spontanerer Gestaltung, die gewisse Variationen erlaubt. Beides gibt Zuschauern wie Darstellern Gelegenheit, die religiösen, mystischen und z.T. auch paradoxen Botschaften des Geschehens mit allen Sinnen aufzunehmen, sich mit bestimmten Rollen zu identifizieren und der eigenen Imagination Raum zu geben. Intuitive Erkenntnisse und ganzheitliches Verständnis werden so begünstigt, kreative Träume bestärkt, ohne dass sie sich sofort am Naheliegenden und rein Rationalen messen lassen müssen.